

Sitzungsvorlage-Nr. 50/2886/XV/2013

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	17.12.2013	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Sozioökonomisches Monitoring für den Rhein-Kreis Neuss****Sachverhalt:**

Auf Antrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 26.02.2010 fasste der Kreistag den Beschluss zur Erarbeitung eines Sozialstrukturatlas für den Rhein-Kreis Neuss. Nach intensiven Vorarbeiten der Verwaltung wurde in der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 24.11.2011 das Konzept eines Sozioökonomischen Monitorings durch das Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforschung (NIERS) an der Hochschule Niederrhein vorgestellt. Auf dieser Grundlage wurde NIERS mit der Erstellung des Sozioökonomischen Monitorings für den Rhein-Kreis Neuss beauftragt. Das nun vorliegende Ergebnis wurde dem Sozial- und Gesundheitsausschuss in der 18. Sitzung am 28.11.2013 vorgestellt.

Neben Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung liefert das Sozioökonomische Monitoring eine situative Betrachtung verschiedenen Themenfelder, u.a. Bildung, Gesundheit und Pflege, Soziale Lage oder die wirtschaftliche Situation im Rhein-Kreis Neuss. Dabei wird durch das Monitoring eine Gesamtschau auf den Rhein-Kreis Neuss geliefert, aber auch eine Betrachtung der einzelnen kreisangehörigen Kommunen vorgenommen. Auch erfolgt in den abgebildeten Themenfeldern ein Vergleich des Rhein-Kreises Neuss mit ähnlich strukturierten Regionen in Nordrhein-Westfalen und im weiteren Bundesgebiet.

Das Sozioökonomische Monitoring stellt im Ergebnis fest, dass der Rhein-Kreis Neuss in den untersuchten Themenfeldern gut aufgestellt ist, liefert aber auch Handlungsempfehlungen für genauere Betrachtungen durch Politik, Verwaltung und externe Experten, damit die derzeit guten Ergebnisse auch zukünftig gesichert werden.

Die Betrachtungen des Monitorings müssen nun analysiert und bewertet werden, um Schlussfolgerungen für Entscheidungen und Zukunftsstrategien daraus zu entwickeln.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt das Soziökonomische Monitoring zustimmend zur Kenntnis und verweist es zur inhaltlichen Diskussion in die zuständigen Fachausschüsse.